



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

"Axamer Josefsspiel"

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.203

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-40471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-40471)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Grußwort für die Festschrift zum "Axamer Josefsspiel"
 =====

Die Geschichte des "ägyptischen Josef" ist an sich schon ein literarisches Meisterwerk, das in der zeitgenössischen Literatur des Alten Orients vor 3000 Jahren nichts Vergleichbares findet. Sie ist zugleich tiefgründig und spannend, so daß mir ein alter Volksschullehrer, der als der beste Erzähler weit und breit galt, eines Tages gestand: "Ich kenne Hunderte von Geschichten, die ich den Kindern erzählt habe - aber an die des ägyptischen Josef kommt keine heran..."

Bis zum heutigen Tag schlägt diese Erzählung die Kinder in ihren Bann. Und die Geschichte birgt schon in ihrer Urform in der Heiligen Schrift dramatische Spannung. Und so muß der Zauber dieser Erzählung die einfachen Menschen in unserem Volk schon früh angesprochen haben - und bei der offenkundig gegebenen Begabung der Axamer für volkstümliche Dramatik (es ist nicht umsonst die Heimat des größten Tiroler Theaterdichters Karl Schönherr) wurde daraus das Spiel, das vor 350 Jahren geschaffen wurde und heute noch über die Bühne geht.

So ist dieses Spiel ein weiteres Zeugnis für die an sich so reiche, lebendige Tradition von Axams. Und wenn ich über meine Gratulation zu diesem Heimatsinn in Axams hinaus einen Wunsch aussprechen darf, so wäre es der: Aus der Josefs-geschichte und den Ursprüngen des Josefsspiels spricht ein tiefes Gottvertrauen. Möge es der Dorfgemeinschaft erhalten bleiben - auch in Zeiten wie diesen!

Reinhold Stecher

Dr. Reinhold Stecher
 Bischof v. Innsbruck